



SEELSORGERAUM
MITTLERES WIPPTAL

40. Jahrgang Nr. 1
Feber 2024

WIR ALLE

PFARRBRIEF DER PFARREN
Matri am Br. - Navis - Gschnitz

FASTENZEIT-KARWOCH
O S T E R N

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan 3

Seelsorgeraum

Pfarrbrief 1997 bis 2023 - DANKE 5

Evangelium nach Lukas 6

Kinder - Jugend

Erstkommunion 7

Dekanatsjugendstelle 8

Firmvorbereitung 10

Kinderseite 11

Pfarr- und Jugendzentrum 12

Termine

Fastenzeit - Ostern - Bittgänge 14

Pfarre Matri

Gebetstage 2024 17

Pfarrchronik - St. Kathrein 18

Pfarre Navis

Roratefeiern 20

Sternsingen 21

Pfarre Gschnitz

Advent-Weihnachten 22

Bildungshaus St. Michael 24

Chronik 26





ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M



LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarre.matrei@dibk.at



VIKAR IM SEELSORGERAUM Krzysztof Kaminski

Pfarrprovisor in Trins, Aushilfe im Annaheim und bei besonderen Anlässen im Seelsorgeraum

AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner Pfarrer im Ruhestand



PASTORALASSISTENTIN IM SEELSORGERAUM Maria Pranger

Sprechstunde: Do: 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.: 0664/5373188 E-Mail: maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at



JUGENDLEITERIN IM SEELSORGERAUM Fiona Schafferer Ansprechperson für alle Anliegen rund um Jugendthemen

Tel.: 0676/87307798 E-Mail: fiona.schafferer@dibk.at

VERWALTUNG PFARR- UND JUGENDZENTRUM Thomas Diregger E-mail: pfarrjugendzentrum_matrei@gmx.at



PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Elisabeth Salchner

Bürozeiten: Mi: 8-11 Uhr und Do: 16-18 Uhr, Pfarramt Matrei
Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarre.matrei@dibk.at

UNTERSTÜTZUNG IM PFARRBÜRO Elisabeth Eller, Carolina Garber, Gabi Mair-Stern



PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Messintentionen u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oettl.peter@aon.at



DIAKON IM SEELSORGERAUM Konrad Plautz

Tel.: 0676/881006517 E-Mail: k.plautz@gmx.at



VORWORT

Dekan Augustin Ortner

SEELSORGE
R A U M

Liebe Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer in unserem Seelsorgeraum!

Zuerst darf ich Danke sagen für die Gottesdienste in der adventlichen und weihnachtlichen Festzeit, für die Rorate- und Weihnachtsgottesdienste, für die Gestaltung dieser Gottesdienste, für die Mitfeier: z.B. die Roratefeiern: Ich persönlich tue mir nicht schwer, so früh aufzusteigen. Ich bewundere schon alle, die um 06:00 Uhr in der Kirche sind und nicht nur einmal, sondern bei jedem Rorate da sind – Vergelt's Gott.

In diesem Jahr darf ich das Goldene Priesterjubiläum feiern – wir feiern es am Pfingstmontag. Am Pfingstmontag 1974 durfte ich in meiner Heimatgemeinde Primiz feiern – ein wunderschönes Fest. Ich persönlich möchte nicht so sehr im Mittelpunkt stehen – in dieser Feier möge mehr die Wertschätzung des Priesters zum Ausdruck kommen. Dieses Jahr wird für mich auch eine Veränderung bringen. Mehr davon, wenn es offiziell wird und ist, im nächsten Pfarrbrief – vor allem auch, weil man dann auch weiß, wer mein Nachfolger ist.

Die Fastenzeit und die österliche Festzeit mögen Zeiten sein und Zeiten werden, in denen wir uns wieder mehr „anstrengen“ dürfen, unseren Glauben zu vertiefen:

- in der Feier der sonntäglichen Gottesdienste
- in den Feiertagen zu „Unserem Herrn im Elend“
- in der Feier der Sakramente und in der Vorbereitung auf die Feiern Erstkommunion und Firmung
- in der Teilnahme an den „Exerzitien im Alltag“
- in der Unterstützung der Caritas,

damit sie helfen kann: Caritas- Haus-sammlung im März

- in der Feier der Heiligen Woche vom Palmsonntag bis Ostersonntag
- beim Emmausgang am Ostermontag

Die letzten 3 Jahre war die Osternachtfeier in der Pfarre Navis um 05:00 Uhr früh – diese Feier wurde von vielen Gläubigen mitgefeiert. Heuer wollen wir in der Pfarre Matrei die Osternachtfeier um 05:00 Uhr früh halten und das Österliche Hochamt am Abend des Ostersonntags um 19:00 Uhr (Achtung Zeitumstellung).

Eine Besinnung auf Ostern hin möchte ich am Apostel Thomas „aufhängen“: Armer Thomas, was haben wir mit dir gemacht? Für ganze Generationen von Christen hast du als schlechtes Beispiel erhalten müssen. Du wurdest als der „ungläubige Thomas“ hingestellt. Was hat Thomas wirklich gewollt? Er kann nur glauben, wenn er seine Hände in die Wunden Jesu legen darf. Jesus erfüllt ihm diesen Wunsch. Er darf den Auferstandenen nicht nur sehen, sondern er darf ihn „begreifen“.

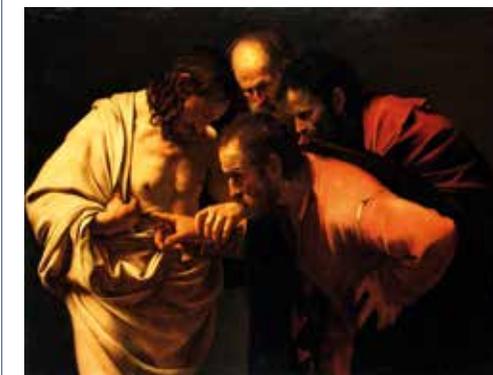


Bild: Caravaggio, Michelangelo Merisi da: Der ungläubige Thomas, GK I 5438 / Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg / Hans Bach; In: Pfarrbriefservice.de



VORWORT

SEELSORGE
R A U M

Und Thomas glaubt mit dem tiefen Bekenntnis – mein Herr und mein Gott!

Und wir dürfen ja Ostern – Auferstehung feiern:

Wir können unseren Gott berühren, jeden Tag, ganz einfach. Wir können das in unserer Umgebung tun, wenn wir die Wunden der Menschen sehen, wenn wir die Not wahrnehmen und sie nicht übersehen, und einfach helfen, und wir dürfen ihn spüren, wenn die Heilige Kommunion, wenn das Brot des Lebens, wenn uns Jesus in unsere Hände gelegt wird.

Armer Thomas! Nein besser: Mein lieber Thomas, gut, dass es dich gibt – dann komme auch ich vor, der ich mich manchmal mit dem Glauben schwer tue. Ich darf aber überwältigt vom Auferstandenen bekennen: mein Herr und mein Gott!

Dieses Gebet ist oft mein Gebet nach dem ich Jesus in der Heiligen Kommunion empfangen durfte. Zur Mitfeier der Fasten- und Osterzeit, zum Empfang der heiligen Sakramente Erstkommunion und Firmung darf ich herzlich einladen.

Euer Dekan

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Maria Pranger, Pastoralassistentin im SR Mittleres Wipptal

Unser Herr Dekan, Cons. Augustin Ortner, darf am 22. März seinen **75. Geburtstag** feiern.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück, Mut und Hoffnung und auf allen Wegen den spürbaren Segen Gottes!!

Am Pfingstmontag, **20. Mai 2024**, möchten wir mit Dekan Ortner das **50-Jahr-Jubiläum** seiner Priesterweihe feiern. Der Seelsorgeraumrat lädt herzlich dazu ein – bitte haltet euch den Termin frei, genaue Infos gibt es dann über die Gottesdienstordnungen, Schaukästen und Webseite.

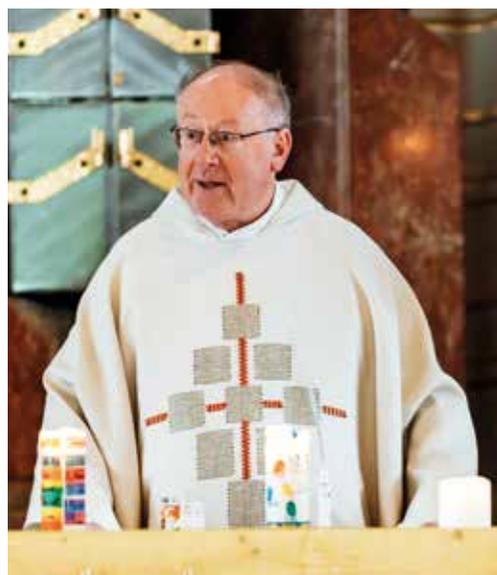


Foto: Verena Hörtnagl

PFARRBRIEF 1997 BIS 2023 - DANKE

Heinz Kuen

Liebe Bettina!

Nach 26 Jahren Pfarrbrieferstellung übergibst du diese wertvolle Arbeit in die nächsten Hände.

Ich habe die Aufgabe übertragen bekommen und darf dir als langjähriger Begleiter und Mitstreiter bei der Erstellung des Pfarrbriefes im Namen der Pfarren DANKE sagen, für diese so wichtige und wertvolle Aufgabe, die du übernommen hast.

Der Pfarrbrief ist nicht mehr wegzudenken. Von den verschiedenen religiösen Medienangeboten wird lt. aktuellen Statistiken der Pfarrbrief am meisten genutzt und gelesen. Vom schwarz/weiß-gedruckten Pfarrblatt bis zur heutigen schönen, farbigen Druckausgabe hast du alles mitgestaltet. Du warst immer darauf bedacht, einen lezenswerten, zeitgemäßen Pfarrbrief zu erstellen, den möglichst viele Menschen immer wieder in die Hand nehmen würden. Lebensnahe Themen waren dir ein Anliegen und viele schöne Fotos durften auch nicht fehlen, der Großteil aus deiner eigenen Kamera.

Nebenbei sollten alle Gruppierungen der Pfarre ihren Platz haben.

Die Herausforderung nach der Installation des Seelsorgeraumes, den Pfarrbrief für alle Pfarren stimmig zu gestalten, war groß und ist gelungen. Immer wieder haben neue Ideen die Pfarrbriefarbeit bereichert, verbessert und in der Pfarrgemeinde guten Anklang gefunden. Auch der Vorschlag für die Umstellung vom Postversand auf die persönliche Verteilung durch unsere Pfarrbriefaus-träger war ein Meilenstein in deiner ehrenamtlichen Tätigkeit.



Viele Gespräche sind dadurch entstanden und einige Menschen haben schon immer hart auf den neuen Pfarrbrief gewartet, um einfach auch ein paar Worte wechseln zu können. Einfach einmal jemanden haben, der einem für ein paar Minuten sein Ohr schenkt und zuhört.

Viele Stunden haben wir gemeinsam von der Redaktionssitzung bis zur Abgabe der Druckdaten an die Druckerei pro Pfarrbrief gearbeitet. Unseren Aufzeichnungen nach waren es im Schnitt **90 Stunden** pro Pfarrbrief bis zur endgültigen Abgabe der Druckdaten. Die Arbeit am Computer mit dem speziellen Grafikprogramm war auch Deines.

Danke für deinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Pfarre! Für die vielen Stunden, in denen wir sehr viel Freude gehabt haben! Danke für dein Mitdenken und dass du mit dem Erstellen des Pfarrbriefes die Kommunikation in der Pfarre so aufgewertet hast!

Ich hoffe, du kannst diese neuerworbenen „freien“ Stunden, die du jetzt zur Verfügung hast, gut für deine Hobbies nützen. Du hast es dir verdient!

Die besten Wünsche für dich!

Foto: Gamber



DIE EVANGELIEN

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

DER EVANGELIST LUKAS UND SEIN EVANGELIUM

In unserer Heiligen Schrift – der Bibel – sind vier Evangelien aufgezeichnet. Nach dem „Markusevangelium“, das uns an den Sonntagen durch dieses Kirchenjahr begleitet, folgt das Evangelium nach Lukas.

Es ist um ca. 80 n. Chr. entstanden und ist somit rund 10 Jahre jünger als das Markusevangelium.

Große Teile des Markusevangeliums wurden in das Evangelium nach Lukas eingearbeitet, manches wurde aus anderen Quellen ergänzt und zu einer neuen Komposition zusammengefügt.

Lukas, der Verfasser dieses Evangeliums war ein hellenistisch gebildeter, nicht aus dem Judentum stammender Christ, der gut mit jüdischen Sitten vertraut war und auch die Heiligen Schriften der Juden (Altes bzw. Erstes Testament) kannte. Das Evangelium beginnt mit einem Vorwort, das an „Theophilus“ gerichtet ist – übersetzt Freund Gottes/Gottlieb – somit an alle Freund:innen Gottes. In den ersten Kapiteln geht es dann um die Ankündigung des Messias und die Geburtsgeschichte Jesu in Betlehem. Nur bei Lukas kommt die Herbergsuche vor und nur hier sind die Hirten die ersten Besucher. Die sogenannte „Kindheitsgeschichte“ wird mit dem Auftreten des 12jährigen Jesus im Tempel in Jerusalem abgeschlossen. Nach der Taufe des schon erwachsenen Jesus durch Johannes den Täufer und dem darauffolgenden Rückzug in die Wüste beginnt das öffentliche Auftreten und Wirken Jesu in Galiläa.

Auf eine programmatische Antrittsrede in der Synagoge von Nazareth folgen Heilungs- und Berufungserzählungen, die die Zahl der Nachfolger wachsen lässt. Im sechsten Kapitel finden wir die Feldrede, die bei Matthäus als Bergpredigt viele gemeinsame Themen enthält. Darauf folgen wieder Heilungserzählungen und Gleichnisse. Dabei fällt auf, dass bei Lukas viele Frauen vorkommen und eine wichtige Rolle spielen. Über 10 Kapitel wird dann der Weg Jesu nach Jerusalem beschrieben. Immer wieder taucht das wichtige Thema Barmherzigkeit auf, am prominentesten im Kapitel 15 im „Gleichnis vom barmherzigen Vater“. Kapitel 19 bis 21 beschreiben die letzten Tage Jesu in Jerusalem, bevor Leidensgeschichte, Kreuzweg, Tod und Auferstehung folgen. Der auferstandene Jesus begegnet zuerst einigen Frauen, danach wird der Weg der Jünger nach Emmaus mit dem Unbekannten beschrieben und eine dritte Auferstehungsgeschichte in Jerusalem endet mit der Aufnahme Jesu in den Himmel.

Das Evangelium nach Lukas hat als einziges Evangelium auch eine „Fortsetzung“ – die Apostelgeschichte.



Bild: Friedbert Simon
In: Pfarrbriefservice.de



ERSTKOMMUNION IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG 2024

Wir sind schon wieder mittendrin, in den Vorbereitungen auf den ersten feierlichen Empfang des Sakramentes der Eucharistie und auf die Feier der Erstkommunion in allen drei Pfarren des Seelsorgeraumes. 61 Mädchen und Buben (Matrie 25, Navis 30, Gschnitz 6) wurden im Herbst angemeldet und bereiten sich in den Gruppentreffen mit ihren Eltern, bei den Gottesdiensten, im Religionsunterricht und in der Schule auf ihr großes Fest vor.

Dabei begleitet uns der schon bewährte Behelf der Katholischen Jungschar: Wo Himmel und Erde sich berühren. Schritt für Schritt wird der Aufbau des Gottesdienstes erarbeitet und die Erzählungen aus der Bibel helfen uns dabei, Jesus kennen zu lernen.

Vorstellungsgottesdienste:

- Matrie: 25. Feber 2024, 8:30 Uhr
- Gschnitz: 25. Feber 2024, 10:30 Uhr
- Navis: 10. März, 10:00 Uhr



Feier der Erstkommunion

- Matrie: 7. April 2024, 9:00 Uhr
- Gschnitz: 21. April 2024, 10:00 Uhr
- Navis: 9. Mai 2024, 10:00 Uhr

EXERZITIEN IM ALLTAG

Damit die Fastenzeit zu einer ganz besonderen Zeit wird, gibt es heuer wieder das Angebot, an Exerzitien im Alltag teilzunehmen.

Das Begleitheft „In der Spur des Herzens – Leben in einer verrückten Welt“ bietet dazu Impulse, die wir in unseren Alltag einbauen können – ca. eine Viertelstunde pro Tag sollte man/frau sich dafür freihalten.

Bei den Gruppentreffen einmal in der Woche tauschen wir uns aus und holen uns weitere Impulse für den gemeinsamen Weg.

Begleitabende in der Gruppe immer Mittwoch um 19.30 Uhr, Widum Matrie oder Navis: 21. 2./28.2./6.3./13.3./20.3.

Worum geht es?

„In vielen Bereichen unseres Lebens haben sich Umstände, Personen, Dinge verändert. Alles scheint ver-rückt geworden zu sein. Unsicherheit und Ängstlichkeit sind die Folge. Auf was kann man sich in solchen Zeiten und Umständen noch verlassen? Wenn wir der Spur von Gottes Liebe folgen, uns an ihr orientieren und darauf bauen, eröffnen sich neue Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten. Dann lässt es sich leben – **mitten in einer ver-rückten Welt.**“

Anmeldung bis Freitag 16. 2. bei maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at oder 0664/5373188



Spur
zens

in einer
ten Welt

EXERZITIEN
IM ALLTAG
dibk.at/7/exerzitien



DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

Juliane Strickner und Fiona Schafferer, Dekanatsjugendleiterinnen

REMEMBER ME ANDACHT

Am 2.11. gab es eine Remember Me – Andacht in der Pfarrkirche Gries am Brenner. Wir haben uns Zeit genommen, um an unsere lieben Menschen im Himmel zu denken, zu trauern, uns zu erinnern und dabei die Gemeinschaft zu spüren.



JUGENDRORATE

Bei der Rorate-Messe am 16.12. waren zwei besondere Gäste anwesend. Zwei Kommentatorinnen moderierten LIVE VON DER KANZEL den Gottesdienst und versuchten so, etwas Klarheit in den Ablauf der Messe und die komplizierten Tagestexte verständlich zu machen.

Beim Vorbereitungstreffen wurde alles gemeinsam mit Jugendlichen erarbeitet und wir haben uns sehr über das Mitwirken gefreut! Danke an den Pfarrgemeinderat Matriei für das tolle Frühstück danach!

OPERETTENADVENT



Fotos: Schafferer

Beim Operettenadvent in Matriei haben wir wieder mit den Firmlingen selbstgebastelte Sachen für einen guten Zweck verkauft. Bei einer Tombola konnten die Passant:innen tolle Gewinne „ergattern“.

Der Erlös von € 360,- wurde der Lebenshilfe im Wipptal gespendet.



Das tolle Frühstück und der Blick der Kommentatorinnen von der Kanzel.



DEKANATSJUGENDSTELLE

SEELSORGE
R A U M

JUGENDWOCHENENDE IN BRIXEN

Vom 17. bis 19. November ging es für eine Mädelsgruppe ab nach Südtirol. Aus allen drei Seelsorgeräumen im Dekanat haben sich Jugendliche für das Brixen-Wochenende der Dekanatsjugendstelle gemeldet. Wir Jugendleiterinnen hatten uns einiges überlegt. Mit dem Zug machten wir uns auf zum JUKAS – Jugend Hostel – und verbrachten den ersten gemeinsamen Abend neben Spielen, Snacks und Abendlob vor allem mit dem Kennenlernen. Am Samstag wurde eine Rallye durch die Hofburg und eine Foto-Challenge gemeistert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen war es Zeit für eine Führung durch den Brixner Dom und Kreuzgang mit dem Domdekan. Natürlich blieb vor der Vorabendmesse in der Pfarrkirche noch etwas Zeit zum Shoppen und Erkunden der Altstadt. Den Tag rundeten wir mit einem Krimi-Dinner ab. Jede schlüpfte in eine Rolle (welche wir bereits zu Hause vorbereiten konnten) und versuchte einen Mordfall zu lösen – oder eben nicht selbst überführt zu werden. Am Sonntag machten

wir uns nach dem Morgenlob auf ins Hallenbad vom Aquarena und konnten das Wochenende ganz gechillt ausklingen lassen. Es war eine super tolle Zeit mit viel Spaß und guten Gesprächen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer!

Fotos: Schafferer



AUSBLICK

Celebrating Love! Segensfeier für ALLE Paare

16. Feber, 19.00 in der Pfarrkirche Mieders
Egal ob frisch verliebt oder schon lange zusammen, ob alt oder jung, ob gleichgeschlechtliche Beziehung oder nicht - es sind ALLE Paare herzlich eingeladen!

Passion Karfreitag

29. März, 19.30 Uhr Pfarrkirche Matriei

Die Leidensgeschichte Jesu wird von Jugendlichen bei der Karfreitagsliturgie kreativ ausgearbeitet und gestaltet.

Fiona Schafferer
Dekanatsjugendleiterin
fiona.schafferer@dibk.at



Juliane Strickner
Dekanatsjugendleiterin
juliane.strickner@dibk.at



FIRMVORBEREITUNG 2024

SEELSORGE
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

Unsere Firmkandidat:innen haben schon fast alle an verschiedenen sozialen und pfarrlichen Projekten teilgenommen. Einige waren bei der Nacht der 1000 Lichter dabei, andere beim Basteln bzw. beim Standl für den Operettenadvent in Matrei oder der Jugendrotatemesse in Matrei, Kerzen für's Bethlehemlicht wurden mit dem Matreier Christkindl beklebt und auch die Tafel (Rotes Kreuz) wurde unterstützt.

Bei den Vorstellungsgottesdiensten in Matrei und Gschnitz haben sich die Jugendlichen vorgestellt und die Messen auch aktiv mitgestaltet. In der Fastenzeit werden wir Versöhnungsfeiern erleben und dann: Endspurt mit dem Erlebnisnachmittag und den Proben zur Firmung.

Firmtermine

- Pfarrkirche Navis (Matrei-Navis)
Mittwoch, 1. Mai 2024, 10 Uhr
- Pfarrkirche Gschnitz (Gschnitz-Trins)
Samstag, 4. Mai 2024, 10 Uhr

Firmspender: Bischofsvikar
Mons. Mag. Jakob Bürgler



Fotos: Maria Pranger Gschnitz

Besuch in Seniorenheimen

Eine Firmlingsgruppe aus Gschnitz & Trins besuchte vor Weihnachten das **Annaheim in Matrei**. So konnten Bewohner und Bewohnerinnen erfreut den weihnachtlichen Klängen unserer musizierenden Firmlinge zuhören. Natürlich wurden die Zuhörer:innen auch mit köstlichen Keksen verköstigt.

Auch den Bewohner:innen im **Seniorenheim in Steinach** wurde ein Nachmittag mit Spielen und feiner Unterhaltung gewidmet. Die Firmlinge haben unter anderem auch die Foto-Tafeln liebevoll neu gestaltet.

Vergelt's Gott für die geschenkte Zeit an alle Firmlinge und Betreuerinnen. Danke auch an die beiden Seniorenheime für die feine Zusammenarbeit!

CARITAS HAUSSAMMLUNG IM MÄRZ

Vom 1. bis 31. März wird jährlich die vom Land Tirol genehmigte Haussammlung für die Caritas-Inlandshilfe durchgeführt. 10 % der Spenden können in der Pfarre bleiben und dort für akute Notfälle verwendet werden. Die Caritas betreibt zahlreiche Projekte zur Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung und ihrer Angehörigen, im Bereich Altenhilfe und Demenz und zur Entlastung pflegender Angehöriger und vieles mehr. In Navis wird heuer ein Neustart ver-

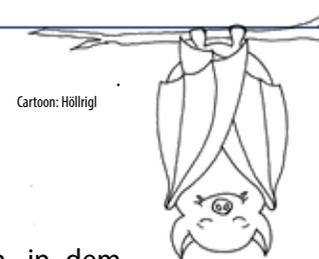
sucht, Diakon Konrad Plautz verbindet die Sammlung mit einem Stall- und Haussegen. Es würde uns sehr freuen, wenn auch andere Personen sich als Haussammler:innen zur Verfügung stellen – in Navis, aber auch in Matrei, wo das bewährte Team recht klein geworden ist. Wenn du ein paar Stunden deiner Zeit für diese gute Sache zur Verfügung stellen kannst, melde dich BITTE im Pfarrbüro oder bei den PGR-Obleuten!



KINDERSEITE

SEELSORGE
R A U M

Carolina Garber



Cartoon: Höllrigl

Liebe Kinder!

Es gibt ein Evangelium, in dem vom guten Hirten geschrieben wird. Das wird am 3. Sonntag nach Ostern erzählt (heuer ist das der 21. April). Ihr findet es in der Bibel im Johannes-evangelium, Kapitel 19, Verse 11-18 (Joh 19,11-18). Ich habe es euch hier zusammengeschrieben:

Einmal sagte Jesus zu den Freunden:
Ich bin wie der gute Hirte.
Der Hirte ist ein Mann, der auf die Schafe aufpasst.
Der gute Hirte bleibt immer bei den Schafen.
Auch wenn der Wolf kommt.
Der Wolf will die Schafe fressen.
Der gute Hirte kämpft mit dem Wolf.
Und vertreibt den Wolf.
Der schlechte Hirte passt nicht auf die Schafe auf.
Der schlechte Hirte rennt weg, wenn der Wolf kommt.
Dann frisst der Wolf die Schafe.
Jesus sagte:
Ich bin der gute Hirte.
Ich kenne alle meine Schafe.
Ich kenne alle meine Menschen.
Und meine Menschen kennen mich auch.
Ich bleibe immer bei meinen Menschen.
Auch wenn es gefährlich wird.
Auch wenn ich sterben muss.
Darum hat Gott mich lieb.

Jesus wird oft als guter Hirte mit einem Schaf dargestellt. So wie hier über dem Eingang vom Matreier Widum.



Foto: Garber

Weißt du welche Antwort stimmt?
Die richtigen Buchstaben ergeben das Lösungswort.

1. Was bedeutet guter Hirte?

- E Er lässt seine Tiere immer allein am Feld.
- J Er passt immer auf seine Herde auf.
- P Er schaut nur einmal am Tag nach der Herde.

2. Vor welchem Tier will der Hirte die Schafe beschützen?

- C Elefant
- T Maus
- E Wolf

3. Wen kennt Jesus noch besonders gut?

- S seine Menschen
- V seine Wohnung
- Z seine Autos

4. Wer hat Jesus sehr lieb?

- J Bruder Stefan
- U Gott
- A Tante Sissi

5. An welchem Sonntag ist der Gute-Hirte-Sonntag?

- S 3. Sonntag nach Ostern
- U 1. Fastensonntag
- R 2. Sonntag im September

Lösungswort:

1 2 3 4 5

*Eine fröhliche Osterzeit wünscht euch eure
Chrissi Kirchenfledermaus*



PFARR- UND JUGENDZENTRUM MATREI

P F A R R E
M A T R E I

Fiona Schafferer

STERNSINGEN in der Pfarre Matrei

Ein großes DANKE an alle Kinder, Jugendlichen, Eltern, Köch:innen, Begleitpersonen, Fahrer:innen und alle, die beim Herrichten/Aufräumen, Schminken, usw. mitgeholfen haben und so einen Teil ihrer Zeit der Dreikönigsaktion und einem guten Zweck geschenkt haben.

Dankeschön auch an alle Spender:innen! Durch euren Beitrag konnte ein Spendergebnis von € 20.920,00 erzielt werden!

Die Spenden werden in rund 500 Hilfsprojekten eingesetzt, um Menschen zu unterstützen, die unsere Hilfe dringend benötigen – zum Beispiel in Guatemala.



Fotos: Schafferer

IMPRESSIONEN KINDERANDACHT MATREI



Impressionen von den Kinderandachten zu Weihnachten in Mützens, Statz und Pfnos. Ein herzliches Danke an alle fürs Mitfeiern und Vorbereiten vor Ort.

Fotos: Stöger, Zingerle, Peer



PFARR- UND JUGENDZENTRUM MATREI - JUNGSCHEAR

P F A R R E
M A T R E I

KATHOLISCHE JUNGSCHEAR

Am 27. Jänner war Jungschear-Start! Wir treffen uns ca. alle zwei Wochen am Samstagnachmittag zu Spiel & Spaß und haben gemeinsam eine tolle Zeit!

Termine bis zum Sommer:

17.02. | 09.03. | 23.03. | 06.04. | 20.04. | 04.05. | 18.05. | 01.06. | 15.06. | 29.06. | 06.07.

Uhrzeit: 15.00-17.00 Uhr

Alter: 6-12 Jahre

Das Jungschear-Team freut sich auf dich!

Kontakt: Jugendleiterin Fiona Schafferer
E-Mail: fiona.schafferer@dibk.at
Tel.: +43 67687907798

SPIRITIME IN DER FASTENZEIT

An den Donnerstagen in der Fastenzeit gibt es im Jugendzentrum Matrei ein spezielles Angebot für alle Jugendlichen ab 13/14 Jahren. Wir treffen uns für eine gemeinsame Auszeit, beschäftigen uns mit einzelnen Bibelstellen und unsere 5 Sinne werden dabei im Fokus sein. Zeitgleich wird das Angebot auch in Fulpmes stattfinden und beim letzten Termin werden wir auch mit den Jugendlichen aus Fulpmes zusammenkommen. Das Angebot wird gestaltet von Fiona Schafferer und Peter Rinderer (Diözesanjugendseelsorger, Salesianer Don Boscos)

Termine: 22.02., 29.02., 07.03., 14.03. und 31.03. abends (genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben)

ÖFFNUNGSZEITEN & PROGRAMM

Der Jugendraum im 1. Stock des Jugendzentrum Matrei hat jeden Freitag von 18:00-21:00 Uhr für alle Jugendlichen ab 12 Jahren geöffnet.

Infos zu weiteren Angeboten und Projekten bekommst du auf Instagram & Facebook, sowie auf der Webseite. Hier das aktuelle Programm und Öffnungszeiten:

09.02. FASCHINGSPARTY

ab 12 Jahren 18:00-21:00 Uhr
nur Ü14 21:00-23:00 Uhr (Verkleidung gewünscht)

16.02. JUGENDRAUM GESCHLOSSEN

23.02. 18:00-21:00 UHR

01.03. 18:00-21:00 UHR

08.03 18:00-21:00 UHR

15.03. 18:00-21:00UHR

Backspaß (freiwillig) & offener Betrieb

22.03. 18:00-21:00 UHR

Oster-Ralley (freiwillig) & offener Betrieb

29.03. JUGENDRAUM GESCHLOSSEN

05.04. 18:00-21:00 UHR

FÜR ALLE AB 12 JAHREN

SCHAU VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Bergsteiner 28, 6143 Matrei a. Br.
Jugendraum im 1. Stock

Instagram: @JUZEMATREI

Facebook: JUGENDZENTRUM MATREI





TERMINE FASTENZEIT - KARWOCHE

SEELSORGE
R A U M

ASCHERMITTWOCH, 14. Feber

- 19.00 Uhr **HI. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche** in der Pfarrkirche Matri
- 19.00 Uhr **Wortgottesdienst mit Segnung und Auflegung der Asche** in der Pfarrkirche Navis
- 19.00 Uhr **HI. Messe mit Segnung und Auflegung der Asche** in der Pfarrkirche Gschnitz

FASTENSUPPENAKTION

- **Mittwoch, 14. Feber 2024** nach HI. Messe im Gemeindesaal
- **Mittwoch, 14. Feber 2024** 10 bis 13 Uhr beim „Gipser“
- **Sonntag, 18. Feber 2024** nach der HI. Messe in der Veranda/Widum

KREUZWEGANDACHTEN

- **St. Kathrein:** donnerstags, 15 Uhr
- **Johanneskirche:** mittwochs, 17 Uhr Kinderkreuzwegandacht (14 tägig)
- **Pfarrkirche Navis:** mittwochs, 17 Uhr
- **Mützens:** donnerstags, 17 Uhr wenn HI. Messe dann um 18.30 Uhr
- **Pfarrkirche Matri:** freitags vor der Abendmesse
- **Pfarrkirche Gschnitz:** siehe Gottesdienstordnung
- *Pfarre Matri am Brenner*
- *Pfarre Navis*
- *Pfarre Gschnitz*
- *Seelsorgeraum*

VERSÖHNUNGSFEIERN

- **Donnerstag, 29. Feber 2024** 19.00 Uhr, Pfarrkirche Navis
- **Donnerstag, 7. März 2024** 19.00 Uhr, Pfarrkirche Gschnitz
- **Freitag, 15. März 2024** 19.00 Uhr, Pfarrkirche Matri

PALMSONNTAG, 24. März 2024

- 8.30 Uhr **Segnung der Palmzweige** bei der HI. Geist Kirche anschließend Einzug zur **HI. Messe** in der Pfarrkirche Matri
- 10.00 Uhr **Segnung der Palmzweige** am Dorfplatz und anschließend Einzug zur **HI. Messe** in der Pfarrkirche Navis
- 10.30 Uhr **Segnung der Palmzweige** am Parkplatz anschließend **HI. Messe** in der Pfarrkirche Gschnitz

GRÜNDONNERSTAG, 28. März

- 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz **Abendmahlfeier** anschließend Ölbergwache
- 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Matri **Abendmahlfeier** anschließend **nächtliche Anbetung** in der Johanneskirche bis 23:00 Uhr
- 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Navis **Abendmahlfeier** anschließend **Anbetung**



TERMINE OSTERN

SEELSORGE
R A U M

KARFREITAG, 29. März 2024

- 15.00 Uhr **Kreuzwegandacht** für Kinder und Erwachsene in der Pfarrkirche Matri
- 15.00 Uhr **Andacht zur Sterbestunde Jesu** in der Pfarrkirche Navis
- 15.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi** in der Pfarrkirche Gschnitz
- 16.00 Uhr **Kinderkreuzweg** in der Pfarrkirche Navis
- 19.30 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi** in der Pfarrkirche Navis
- 19.30 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben Christi** in der Pfarrkirche Matri

KARSAMSTAG, 30. März 2024

- 8.00 - 17.00 Uhr **Aussetzung, stille Anbetung** am HI. Grab in der Johanneskirche
- 16.00 - 17.00 Uhr **Beichtgelegenheit**, Pfarrkirche Matri

OSTERNACHT 30./31. März 2024

- **Samstag, 30. März um 20.00 Uhr** **Feier der Osternacht** in der Pfarrkirche Gschnitz
- **Samstag, 30. März um 20.00 Uhr** **Feier der Osternacht** in der Pfarrkirche Navis
- **Sonntag, 31. März um 5.00 Uhr** **Feier der Osternacht** in der Pfarrkirche Matri

OSTERSONNTAG, 31. März 2024

- 10.00 Uhr **Festgottesdienst** mit Segnung der Osterspeisen in der Pfarrkirche Navis
- 10.30 Uhr **Festgottesdienst** mit Segnung der Osterspeisen in der Pfarrkirche Gschnitz
- 19.00 Uhr **Festgottesdienst** mit Segnung der Osterspeisen in der Pfarrkirche Matri

OSTERMONTAG, 1. April 2024

EMMAUSGANG

Auch im heurigen Jahr gehen wir wieder von St. Kathrein zur Pfarrkirche Matri und feiern dort nach einem Osterfrühstück miteinander einen **Familiengottesdienst**. Die HI. Messen in Navis und Gschnitz entfallen – alle sind herzlich zu diesem gemeinsamen Emmausgang im Seelsorgeraum eingeladen.

Foto: Peer



- 10:00 Uhr **Familiengottesdienst** in der Pfarrkirche Matri

OSTERKONZERT
des Gemischten Chores Matri
Freitag, 12. April 2024, 20 Uhr
in der HI. Geist Kirche, Matri



MAIANDACHTEN - BITTGÄNGE

SEELSORGE
R A U M

MAIANDACHTEN

- **sonntags** um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Gschnitz
- **donnerstags** um 17.00 Uhr in Mützens
- **donnerstags** um 15.00 Uhr in St. Kathrein
- **montags und freitags** um 19.30 Uhr in der Lourdeskapelle
- **sonntags und mittwochs** um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Navis

BITTGÄNGE

- **Pfarre Matrei** ab Pfarrkirche nach Schöfens: Sonntag, 5. Mai 2024, 14 Uhr
nach Pfons: Montag, 6. Mai 2024, 19 Uhr
nach Mützens: Dienstag, 7. Mai 2024, 19 Uhr
- **Pfarre Gschnitz** von der Pfarrkirche Gschnitz zur Staudenkapelle: Montag, 6. Mai 2024, 18 Uhr
Innertal und Vorabendmesse: Mittwoch, 8. Mai 2024, 19 Uhr
- **Pfarre Navis** von der Stipplerkapelle zur Pfarrkirche, Andacht: Montag, 5. Mai 2024, 7 Uhr
von der Pfarrkirche nach Grün, Hl. Messe: Dienstag, 7. Mai 2024, 18.15 Uhr
von der Kopfererkapelle zur Pfarrkirche, Hl. Messe: Mittwoch, 8. Mai 2024, 19 Uhr

ÖFFENTLICHE
BÜCHEREI
MATREI A. BR.
Pfarr- u. Jugendzentrum | 1. Stock

Öffnungszeiten: mittwochs und freitags jeweils von 17 - 18 Uhr

Die öffentliche Bücherei Matrei am Brenner hat im Gemeindezentrum Pfons, direkt neben dem Haupteingang, eine Büchertauschcke eingerichtet. Sie ist immer geöffnet und alle, die gerade Lust auf eine spannende Lektüre oder einen heiteren Roman haben, können dort ein Buch aussuchen und zum Lesen mit nach Hause nehmen.

Da es sich um ausgemusterte Exemplare handelt, kann man die Bücher behalten, weitergeben, verschenken oder wieder zurückstellen.



UNSER HERR IM ELEND - GEBETSTAGE 2024

P F A R R E
M A T R E I

Elendfreitag, 1. März 2024

- 8:00 Uhr Hl. Messe mit der Volksschule
- bis 10:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 18:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 19:00 Uhr Hl. Messe

Elendsamstag, 2. März 2024

- 8:30 Uhr Hl. Messe
- bis 11:00 Uhr Aussetzung und Anbetung
- 17:00 - 19:00 Uhr Anbetung
- 19:00 Uhr Vorabendmesse

Elendsonntag, 3. März 2024

- 8:30 Uhr Hl. Messe
- 09:30 - 10:00 Uhr Stille Anbetung
- 10:00 - 11:00 Uhr Schöfens, Bergstein, Römerweg, Rosiggengasse, Haslach, Ober- und Untermarkt, Navis, Mühlen
- 11:00 - 12:00 Uhr Mühlbachl, Zieglstadl, Altstadt, Mützens, Matreiwald, Karbid, Obfeldes, Puig, Statz
- 12:00 - 13:00 Uhr Stille Anbetung
- 13:00 - 14:00 Uhr Pfons, Waldfrieden, St. Margaretha, Gedeir, Erlach, Ried, Wiesengrund
- 14:00 - 15:00 Uhr **Abschluss der Gebetstage mit Dekanatswallfahrtsgottesdienst in der Pfarrkirche Matrei mit Mag. Josef Scheiring, Pfarrer in Inzing, Polling, Hatting**



Foto: Piede

Er hat fürwahr unsere Krankheiten auf sich geladen und unsere Schmerzen hat er selbst getragen. Er ist verwundet worden, um unserer Sünden willen. Und wir sind durch sein Elend geheilt worden.
Jes 53,4-5

Der Arbeitskreis Dienst am Nächsten lädt zu einer

HEILIGEN MESSE FÜR UNSERE SENIORINNEN UND SENIOREN

am **Freitag, 22. März 2024 um 16:00 Uhr in die Pfarrkirche Matrei** herzlich ein. Bei diesem Gottesdienst haben auch alle die Möglichkeit, das **Sakrament der Krankensalbung** zu empfangen.

Im Anschluss bekommen alle einen gesegneten Palmzweig.

Ein herzliches Vergelt's Gott an Josef und Gabi Mair (Busreisen Mair) für den kostenlosen Shuttle-dienst nach St. Michael, womit vielen die Teilnahme am Einkehrtag mit Regens Roland Buemberger im Oktober 2023 ermöglicht wurde.



PFARRCHRONIK

P F A R R E
M A T R E I

Walter Reitmair, Chronistenteam Matri

ST. KATHREIN

Die erhaltene Kapelle der vermutlich bereits 1336 zerstörten Burg der Herren von Aufenstein und die 1474 nördlich angebaute gotische, später vor 1817 barockisierte Katharinakirche bilden eine bemerkenswerte sakrale Baugruppe.

In den 1950er Jahren wurden in der doppelgeschoßigen, 1330 geweihten Burgkapelle, deren Unterstock lange als Schulzimmer genutzt wurde, bedeutende gotische Fresken aus dem zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts freigelegt, die trotz ihres fragmentarischen Erhaltungszustandes zu den reichsten Wandmalereien dieser frühen Zeit in Nordtirol zählen. Hier hat sich der wichtigste und umfangreichste Freskenzyklus aus den Händen zweier Meister der Frühgotik in Tirol erhalten.

Die Kirche zur hl. Katharina selbst ist ein schlichtes Langhaus mit steilem Satteldach. Der Spätrokoko-Hochaltar mit dem Altarblattbild Madonna und der hl. Katharina, im Oberbild die hl. Klara, stammt aus dem Jahr 1884. Eine lebensgroße Verkündigungsgruppe, entstanden um 1330/40, mit Maria und dem Erzengel Gabriel, ist von höchster künstlerischer Qualität.

Quellen: Dehio Tirol
Tiroler Ausstellungsstraßen Die Gotik



Foto: Ober- und Unterkapelle St.Kathrein - aus dem Naviser Jahreskalender 2016 von Konrad Plautz

Urkunde betreffend St. Kathrein aus dem Pfarrarchiv Matri:

(Regest verfasst von W. Reitmair)

Nr. 11a 1330 Feber 14XVI indict. XVI kalend. Martias

Fr. Johannes, episc. Buduensis und Vikar des Bischofs Albert von Brixen weiht die Kirche in Aufenstein „in honorem omnium sanctorum“.

Die Kirche hatte einen „pars inferior“ und einen „pars superior“. In der Unterkirche war ein Altar zu Ehren der hlst. Dreifaltigkeit etc. und des hl. Michael; in der Oberkirche waren 2 Altäre: rechts in hon. B.M.Virginis etc.; links in hon.ss.Apostolorum etc.

Das Weihefest der Kirche in St. Kathrein wird auf den Sonntag nach Georgi festgesetzt. Verleihung verschiedener Ablässe.

Orig. Perg.

Siegler: Fr. Johannes

AUFNAHME der neuen MINIS

Beim Gottesdienst am zweiten Adventsonntag wurden 7 Kinder in den Ministrant:innendienst aufgenommen. DANKE Anna, Katharina, Sarah, Paul, Laura, Nikolina und Theresa, für euren fleißigen Einsatz – auch bei vielen anderen Aufgaben (z. B. Lesen) bei unseren Gottesdiensten. Wir freuen uns sehr, dass die „Minischar“ wieder größer geworden ist.



Foto: Maria Pranger



NEUES NIKOLAUSTEAM

P F A R R E
M A T R E I

Petra Obojes-Signitzer, PGR und Familienteam der Pfarre Matri

Der Nikolaus als Patron und Freund der Kinder, der gerne mit Menschen in Kontakt ist und Freude bereitet, sollte weiterhin in Matri Familien besuchen – das war uns im Herbst 2023 als Pfarre ein Anliegen, und auch die Gemeinde Matri sagte uns die Unterstützung bei der Organisation der Hausbesuche zu. Unsere Suche nach Nikolaus-Darsteller:innen war erfolgreich und schon am Vorbereitungsabend war die Vorfreude auf den Nikolauseinsatz spürbar. So konnten wir Martin Kalchschmid, der in den vergangenen 20 Jahren in Matri als Nikolaus unterwegs war, heuer entlasten – ein herzliches Dankeschön für deinen treuen Einsatz, lieber Martin!

Erstmals haben wir an zwei Tagen die Besuche angeboten und insgesamt wurden von den vier Nikolaus-Darsteller:innen, in Begleitung von jeweils zwei Engeln, 26 Haushalte besucht. Ganz besonders schön ist, dass nicht nur die besuchten Familien bereichert waren, sondern auch die Nikoläuse und Engel mit großer Begeisterung und berührt von den Begegnungen mit den Kindern und Erwachsenen zurück ins Widum kamen.

Manuela Papes war heuer zum ersten Mal als Nikolaus unterwegs und erzählt noch einiges mehr – es lohnt sich, dies auf unserer Homepage nachzulesen!

Foto: Obojes-Signitzer



„Heftig winkende Hände hinter Windschutzscheiben, mitten im Ortsgebiet wird gehupt, Menschen lächeln freundlich und grüßen, weil sie sich erinnern...“

Eine Tür wird geöffnet und da steht der kleine Leopold. Er strahlt den Nikolaus dermaßen an, dass dieser ganz gerührt ist und aufpassen muss, dass er seine tiefe Nikolausstimme behält.

Auch die Engel sind vollkommen verzaubert, denn diese Kinderfreude trifft mitten ins Herz und die Augen vom Nikolaus beginnen zu glänzen. Er bemüht sich, nicht die kleinste Freudenträne entwischen zu lassen und beginnt eine Geschichte aus seinem Leben zu erzählen. ...“



Foto: Grlig

Ein Mann tritt vor die Tür, als er die drei himmlischen Gestalten vorbeigehen sieht und hält ihnen einen Teller mit frisch gebackenen, duftenden Keksen entgegen, da wird gegessen und ein netter Ratscher ergibt sich auch noch. Und Oma, die im Haus Trautson lebt, kredenzt gleich ein Stamperl selbst gemachten Eierlikör, nur eins, denn der Nikolaus muss klar und würdevoll bleiben. Aus den Fenstern vom Annaheim winken die Menschen und freuen sich. Wie wird dieser Mann verehrt!...“

Dem Nikolaus-Team samt Engeln und Fahrern an dieser Stelle ein ganz großes Danke! Ebenso der Gemeinde Matri, besonders Bgm. Patrick Geir, für die Unterstützung und Zusammenarbeit.

Foto: Papes



PFARRLEBEN

P F A R R E
N A V I S

Claudia Geir, PGR-Mitglied

RORATE-GOTTESDIENSTE

Jeweils am Mittwoch 13. und 20. Dezember fanden bei uns um 06:00 Uhr früh die Roraten statt.

Trotz der frühen Morgenstund besuchten Viele den Gottesdienst.

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat im Widum zu einem gemeinsamen Frühstück. Aufgrund des großen Andrangs mussten einige auf der „Wartebank“ ausharren, bis ein Platz beim Frühstück frei wurde.

Ein großes DANKE an alle, die uns Brot, Zelten, Butter, Marmelade usw. zur Verfügung gestellt haben!



Die Wartenden und die bis auf den letzten Platz gefüllte Veranda im Widum.

Fotos: Hanspeter Spörr



KINDERANDACHTEN

Auch heuer fanden wieder die Kinderandachten am Heiligen Abend bei einigen Kapellen statt.

Verkleidet als Engel und Hirten feierten viele Kinder mit. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich für das Bereitstellen der Kapellen, bei allen Mitwirkenden und bei Allen für das Kommen und Mitfeiern.



Fotos: Spörr, Geir und Parigger



STERNSINGEN

P F A R R E
N A V I S

Ernst Ehrenreich, PGR-Obmann

Der Brauch des Sternsingens ist im Alpenraum schon seit dem 16. Jahrhundert belegt. Je nach Gegend zogen Männer oder auch Kinder von Haus zu Haus, um als „Heilige Drei Könige“ den Segen für das Neue Jahr zu bringen.

Vor 70 Jahren hat die Katholische Jungchar diesen Brauch neu belebt. Seitdem haben in Österreich Generationen von Sternsingerinnen und Sternsängern insgesamt 520 Millionen Euro für Menschen in Not gesammelt und sich damit kraftvoll für Gerechtigkeit und Frieden auf unserer Welt eingesetzt. Auch wir können stolz auf unsere Naviser Kinder und Jugendlichen sein - und auf unsere Bevölkerung, die sie jedes Jahr so großzügig aufnimmt.

Heuer waren in der Pfarre Navis 10 Gruppen mit insgesamt 55 Kindern unterwegs. Dazu kommen die 2 Männergruppen.

Von euch erhielten sie die stolze Summe von **5.170,43 Euro** Reinerlös – für die wir von Herzen Vergelt's Gott sagen!

Mit dem Geld wird Kindern in Guatemala

eine berufliche Ausbildung – und damit eine sichere Zukunft ermöglicht. In Guatemala leben 60% der Bevölkerung in bitterer Armut – obwohl das Land fruchtbar ist. Der Großteil des Landes gehört einigen Reichen, die Profit durch Agrarindustrie mit Bananen, Zuckerrohr und Kaffee machen. Kirchliche Schulen und Projekte ermöglichen auch Kindern aus armen Familien eine gute Ausbildung – und damit einen Ausweg aus der Armutsfalle. So werden sie gestärkt und befähigt, ihr Leben in die Hand zu nehmen und selbst für ihre Rechte zu kämpfen.

DANKE sagen wir auch den Menschen, die das Sternsingen in Navis unterstützt und ermöglicht haben: den Eltern und den Begleitpersonen; dem Pfarrgemeinderat, der die Aktion organisiert und umgesetzt hat. Vom Einladungen verteilen in der Schule, über das Besorgen und Pflegen der Gewänder, das Einteilen der Gruppen, die Taxidienste, bis hin zum Schnitzel-Backen für alle, ...

Ein herzlicher Dank geht auch wieder an die Metzgerei Stolz für die großzügige Sachspende!



Foto: Garber





WORLD WIDE CANDLE LIGHTING

P F A R R E
N A V I S

Rita Geir, PGR-Mitglied

EIN LICHT GEHT UM DIE WELT

Am zweiten Sonntag im Dezember findet jährlich das Weltweite Kerzenleuchten beziehungsweise Worldwide Candle Lighting statt. An diesem Tag gedenken wir bei einer Andacht aller Kinder, die vor, während oder nach der Geburt verstorben sind.

Zum Worldwide Candle Lighting wird abends um 19 Uhr Ortszeit eine Kerze für jedes verstorbene Kind angezündet. Durch die Zeitverschiebung von jeweils einer Stunde erlöschen die Kerzen in einer Zeitzone und werden in der nächsten entzündet. Dadurch entsteht der Eindruck einer Lichterwelle, die in 24 Stunden einmal um die gesamte Erde wandert.

„That their light may always shine“ -
„Möge ihr Licht für immer scheinen“



Foto: Rita Geir

Vielen Dank liebe Martina Höllrigl und lieber Ernst Ehrenreich, für eure Hilfe beim Vorbereiten und Gestalten der Andacht, die in Navis schon seit Jahren zu dieser Zeit stattfindet.



P F A R R E
G S C H N I T Z

ADVENT UND WEIHNACHTEN - EIN ENGEL AUF ERDEN

Martina Salchner, PGR-Mitglied

Am ersten Adventsonntag feierten wir in Gschnitz eine Familienmesse, bei der den Kindern ein Engel vorgestellt wurde, der sie während der gesamten Adventzeit begleitete.



Fotos: Maria Pranger

Eine Geschichte erzählte von einem Engel, der eine Reise zur Erde unternahm.

Auf dieser Reise begegnete er verschiedenen Menschen, die schwere Lasten zu tragen hatten. Der Engel verschenkte eine Feder nach der anderen und half so den Menschen. Als er seine allerletzte Feder einem kleinen blinden Mädchen schenkte, stellte er fest, dass seine wunderschönen Flügel verschwunden waren. Er konnte nicht mehr zum Himmel hinauffliegen. Als er jedoch das strahlende Gesicht des Mädchens sah, wusste er, dass ein Engel keine Flügel besitzen und im Himmel wohnen musste, um ein Engel zu sein.

Nein, Menschen können Engel sein, für die Menschen, denen sie etwas Gutes tun. Und macht nicht genau diese Eigenschaft einen Engel aus?



PFARRLEBEN

P F A R R E
G S C H N I T Z

Martina Salchner, PGR-Mitglied

DREIKÖNIGSAKTION IN GSCHNITZ

Heuer waren in Gschnitz wieder zwei Gruppen für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar unterwegs und sammelten einen beachtlichen Betrag von € 1.919,40.

Herzlichen Dank an die Gschnitzer Bevölkerung für diese großzügige Spende und für die freundliche Aufnahme der Heiligen Drei Könige.

Ein Dank geht auch an Helmut Schaffner (Gasthaus Alpenrose) und an Georg Heidegger (Gasthaus Feuerstein) für die Einladung zum Mittagessen. Abschließend gilt natürlich

ein herzliches Dankeschön den Kindern und Begleitpersonen, die sich die Zeit genommen haben, für den guten Zweck unterwegs zu sein. DANKE Lea, Emma, Miriam, Luisa, Celina, Julia, Fabienne, Martina, Peter, Gerlinde, Sigmund und Thomas!

Foto: Salchner



GAUDETE IN DOMINO SEMPER - FREUT EUCH IM HERRN ALLEZEIT

Andreas Salchner

Passend zum Eröffnungsvers des 3. Adventsonntages veranstaltete die Musikkapelle Gschnitz erstmals ein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Maria Schnee. Dem zahlreich erschienenen Publikum wurden durchwegs (vor)weihnachtliche

Foto: Salchner



Werke aus verschiedenen Epochen vorgetragen. Darunter eher unbekanntere Kompositionen, aber auch geläufige Advent- und Weihnachtslieder in neuen Bearbeitungen.

Auch Ensembles und Solisten der Musikkapelle bereicherten den sinnlichen Konzertnachmittag und stimmten auf das kommende Weihnachtsfest ein. Den krönenden Abschluss des Konzertes bildete das gemeinsam mit allen gesungene Lied „Macht hoch die Tür“. Beim anschließenden Beisammensein im Gemeindesaal war das Motto des Tages bei allen Mitwirkenden und Besuchern weiterhin spürbar: **Gaudete!**



Annemarie Hochrainer, PhD, Fachreferentin Spiritualität|Psychologie im Bildungshaus St. Michael

Liebe WIR ALLE-Leserinnen und Leser!

Kostproben aus dem aktuellen Bildungsprogramm – herzlich willkommen!

Auf eine Begegnung in St. Michael freuen wir uns!

MiteinanderZEIT - Familienzeit am Sonntag

Termine 2024:

jeweils Sonntag 10:00 - 12:00 Uhr

- 3. März
- 23. März Palmlatten binden 14:30 – 16:30 Uhr (Anmeldung nötig)
- 14. April
- 5. Mai
- 9. Juni
- 7. Juli
- 8. September
- 13. Oktober
- 3. November
- 1. Dezember

Mit: MiteinanderZEIT Familienkreis



Foto: Petra Obojes-Signitzer

Oasentage

Oasentage sind der Ort, um zur Ruhe zu kommen, innerlich aufzutanken, in eine andere Welt einzutauchen und Neues auszuprobieren. Als Quellen dienen uns die biblische Botschaft und Texte geistlicher Autor:innen des 20. Jh.

Impulse zum Weiterdenken, Zeiten der Stille und Austausch untereinander wechseln sich ab.

23. Feber 2024, 16:00 Uhr –

24. Feber 2024, 16.:00 Uhr

Mit: Maria Jorstad-Perger



Foto: Maria Jorstad-Perger



Auf dem Weg mit Jesus Ein Tag für Erstkommunionkinder in Begleitung

Kerze gebastelt, Kleid besorgt, Gasthaus reserviert ... Zeit, sich auf die Feier einzustimmen. Gemeinsam mit Mama, Papa, Patin, Opa, ... erlebt das Erstkommunionkind spielerisch Jesu Botschaft.

9. März 2024, 10:00 – 17:00 Uhr

Mit: Birgit Geisler und Thomas Garber



Foto: Pixabay

Trau dich, es ist dein Leben TAGESSEMINAR

Das Seminar behandelt die Kunst, mutig zu sein. Anhand von konkreten Lebensbereichen zeigt es, wie wir uns von der Angst nicht dirigieren lassen, um besser leben zu können.

16. März 2024, 9:00 – 16:00 Uhr

Mit: Melanie Wolfers



Foto: Pixabay

Entscheide dich und lebe! ABENDVORTRAG

Von der Kunst, eine kluge Wahl zu treffen. (in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Tirol, unterstützt von Tyrolia)

16. März 2024, 19:00 Uhr

Mit: Melanie Wolfers



Foto: Ulrich Hölzel

Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: st.michael@dibk.at
- Web: www.dibk.at/st.michael



Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Dezember 2023

- Emma
Anna und Sandro Jägert
- Laura
Bianca Vötter und Bernhard Eberl
- Sophie
Sabrina Schönherr u. Christof Weiß
- Anton Luis
Claudia Plate u. Karl Mühlbacher

Jänner 2024

- Peter
Nadine Mair und Philipp Plank
- Elina
Janine Kienast und Hannes Zingerle



TAUFSONNTAGE

Pfarre NAVIS (14:30 Uhr, Pfarrkirche Navis)

- 10. März 2024
- 14. April 2024
- 12. Mai 2024
- 09. Juni 2024
- 14. Juli 2024
- 11. August 2024

Pfarre MATREI (14:30 Uhr, Johanneskirche)

- 25. Feber 2024
- 24. März 2024
- 28. April 2024
- 26. Mai 2024
- 23. Juni 2024
- 28. Juli 2024
- 25. August 2024

Pfarre GSCHNITZ (Pfarrkirche Gschnitz)

- nach der Sonntagsmesse

Wir GEDENKEN unserer VERSTORBENEN

November 2023

- Elisabeth Geir
- Johann Karl Hackl
- Peter Penz
- Ernst Johann Reitz

Dezember 2023

- Rosalia Anna Meschnik
- Franz Heidegger

Jänner 2024

- Rita Peer
- Maria Pixner
- Rosmarie Quas

- aus der Pfarre Matrei am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz



ÄNDERUNG DER BÜROÖFFNUNGSZEITEN

Ab April ändern sich die Büroöffnungszeiten im Pfarrbüro in Matrei:

- **Montag** vormittag: nur nach telefonischer Vereinbarung

In dieser Zeit werden Messintentionen auch gerne telefonisch entgegen genommen.

- **Mittwoch** von 9 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr



Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** (Hochzeit ca. zwei bzw. sechs Monate vorher) im Pfarrbüro Matrei nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf www.sr-mittlereswipptal.at
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244

Caritas & Du
Wir helfen.

Not sehen.

Haussammlung
für Menschen in Not

Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

teilen spendet zukunft

teilen spendet zukunft. aktion familienfastag

kfb Katholische Frauenbewegung

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal
Redaktion und Gestaltung: Carolina Garber, Thomas Garber, Claudia Geir, Maria Pranger, Elisabeth Salchner
Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen **Titelbild:** (c) Carolina Garber

Redaktionsschluss Pfarrbrief Pfingsten - Sommer: 12. April 2024
 Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at





Mein guter Hirte

Fängt mich auf,
wenn ich strauchle.

Sucht mich,
wenn ich verloren gehe.

Hält mich,
wenn ich traurig bin.

Tröstet mich,
wenn ich weine.

Umarmt mich,
wenn ich leide.

Trägt mich,
wenn ich müde bin.

Lässt mich,
wenn ich mich irre.

Ruft mich,
wenn ich nicht höre.

Wärmt mich,
wenn ich friere.

Lacht mich an,
wenn ich nichts erwarte.

Holt mich,
wenn ich mich verlaufe.

Mein guter Hirte ist da.

*Theresia Bongarth
In: Pfarrbriefservice.de*

